

21 Flüchtlingskinder erleben in Kehmstedt unbeschwerte Zeit

Vereinsfest als Dankeschön für alle Helfer. Flüchtlingskinder zum 13. Mal zu Gast im Landkreis

VON BIRGIT ECKSTEIN

Kehmstedt. Bereits zum 13. Mal hatte der Verein „Salma“ unter dem Vorsitz von Margot Keßler aus Kehmstedt Flüchtlingskinder aus Westafrika eingeladen, um ein paar unbeschwerte Wochen in Deutschland zu erleben.

Noch immer leiden die Menschen aus der Westsahara unter dem letzten ungelösten Kolonialkonflikt in Afrika. Sie leben seit über dreißig Jahren unter extremsten Bedingungen in Flüchtlingslagern in Algerien, obwohl die Saharawis eigentlich alle Rechte auf ihrer Seite haben.

Um wenigstens den Kindern eine Zeit lang Ruhe und Frieden zu gewähren, organisiert der Verein jedes Jahr eine Ferienzeit. So wurde in den letzten Jahren 260 Kindern und ihren Familien geholfen. Und in jedem Sommer kommen andere Jungs und Mädchen in den Landkreis Nordhausen. Nur ein Junge ist schon zum dritten Mal dabei, weil er in Erfurt an seinen Klumpfüßen operiert wurde und nun regelmäßig zur Nachkontrolle muss.

In diesem Jahr weilen seit dem 3. Juli achtzehn Zehnjährige und drei jüngere Kinder, die aus medizinischen Gründen dabei sind, in Kehmstedt und Umgebung. Erst waren sie in der Schule in Niedergebra untergebracht, zur Zeit leben sie im Dorfgemeinschaftshaus in Kehmstedt. Und bevor es am 2. September



Das Zielspritzen mit den Wasserschläuchen bei der Feuerwehr machte den Kleinen besonders viel Spaß.
Foto: Birgit Eckstein

zurück in die Heimat geht, geht es noch für 14 Tage nach Teltow in Brandenburg.

Margot Keßler konnte sich auch in diesem Sommer wieder über viele schöne Einladungen für die Kleinen freuen. So gab es, wie schon seit vielen Jahren, ein Spielnachmittag beim Pflegedienst Agel in Bleicherode. Zur Tradition geworden ist auch schon ein Fußballspiel mit einer Klasse der Förderschule Blei-

cherode. Das größte Geschenk, das die Jungs davon mit nach Hause nehmen, ist für sie ein gebrauchter Fußball. Auch der Sportverein und die Freiwillige Feuerwehr Niedergebra bereiten den Kindern wieder einen schönen Tag. Für Begeisterung sorgte am Donnerstag der Besuch bei der Bleicheröder Feuerwehr. Die Jungs und Mädels durften die Fahrzeuge genau in Augenschein nehmen und das

Zielspritzen mit den Wasserschläuchen machte ihnen besonders viel Spaß. Und zur großen Freude kam auch noch ein Rettungswagen des DRK hinzu. Ein Besuch im Schwimmbad in Bad Sachsa rundeten die bisherigen Erlebnisse ab. Aber auch für die kommenden Wochen bis zur Rückreise haben alle noch viel vor. Margot Keßlers anfängliche Bedenken, dass es den Kindern langweilig werden könnte,

waren unbegründet. Die Kleinen seien schon glücklich, wenn sie Fußball spielen oder Radfahren dürfen, sagt sie.

Am Freitag bedankten sich der Verein „Salma“ und die Flüchtlingskinder mit einem Vereinsfest bei den vielen hilfsbereiten Menschen aus der Region, ohne die solch erlebnisreiche Tage nicht möglich wären. Die Helfer und Unterstützer kommen nicht nur aus Kehmstedt, sondern auch aus Bleicherode, Niedergebra, Wipperdorf, Nordhausen und sogar aus Bad Sachsa. Einige der rührigen Menschen sind schon lange an der Seite von Margot Keßler. Sie waren schon dabei, als der vietnamesischen Familie aus Bleicherode die Abschiebung drohte und sie sich gemeinsam dagegen einsetzten.

Man muss nicht Vereinsmitglied sein, um zu helfen. Margot Keßler ist immer wieder begeistert, was für ein wahnsinniges Netzwerk mit über hundert Leuten jedes Jahr dabei ist. Ob Fahrer, Kuchenbäcker, Ärzte, Zahnärzte oder Spender, jede helfende Hand zählt. Alles, was die Kinder am Leib tragen und was sie zusätzlich mit nach Hause nehmen – egal ob Anzieh- oder Schulsachen, Spielzeug, Kuscheltiere – kommt aus Spenden zusammen. Margot Keßler möchte sich auch bei denen bedanken, die nicht zum Vereinsfest kommen konnten. Und sie ist sich sicher, dass auch die diesjährige Ferienzeit mit einem positiven Gefühl enden wird.

Quelle: Thüringer Allgemeine vom 15. August 2016